

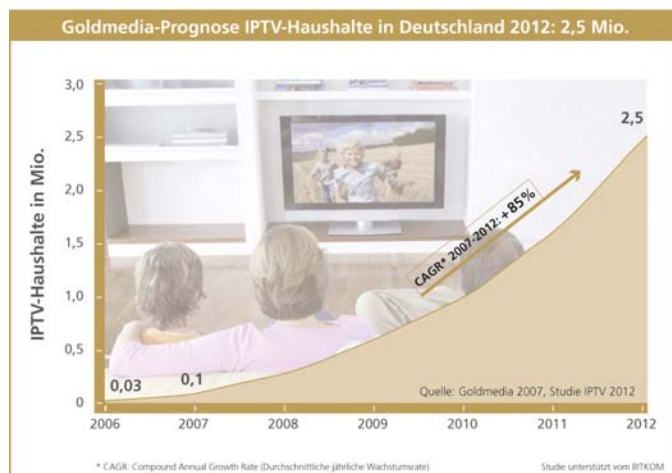
Gemeinsame Presseinformation

Studie: 2,5 Millionen IPTV-Anschlüsse in Deutschland bis 2012

- Fernsehen über das Internetprotokoll mit großem Potenzial
- Direkte Erlöse klettern 2012 auf 420 Millionen Euro
- Im europäischen Vergleich hat Deutschland Nachholbedarf

Berlin, 20. September 2007

Das Fernsehen über das Internetprotokoll (IPTV) steht vor dem baldigen Durchbruch. Bis 2012 könnten rund 2,5 Millionen Haushalte in Deutschland IPTV nutzen. Damit etabliert sich ein weiterer TV-Übertragungsweg neben Kabel, Satellit und Antenne. Das teilten das Beratungsunternehmen Goldmedia und der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) heute in Berlin mit. Dort präsentierten sie die neue Studie „IPTV 2012“. Sie wurde von Goldmedia erstellt und vom BITKOM unterstützt. „IPTV hat das Potenzial, zu einem Erfolg zu werden. Bis zum Ende dieses Jahres nutzen voraussichtlich rund 100.000 Haushalte in Deutschland einen IPTV-Anschluss. 2012 könnten es laut Goldmedia-Studie mit 2,5 Millionen bereits 25 Mal so viele sein“, sagte Dr. Rudolf Gröger, Präsidiumsmitglied des BITKOM.



Presseinformation

Studie: 2,5 Millionen IPTV-Anschlüsse
in Deutschland bis 2012

Auch die mit IPTV erzielbaren direkten Erlöse steigen. Laut Studie können sie 2012 mehr als 420 Millionen Euro betragen. Im laufenden Jahr liegen sie gerade einmal bei drei Prozent der Prognose für 2012. „Betrachtet sind dabei die Grundgebühren für die TV-Pakete sowie Erlöse aus Pay-TV-Gebühren, Video-on-Demand und kostenpflichtigen Zusatzdiensten“, sagte Prof. Dr. Klaus Goldhammer, Geschäftsführer von Goldmedia. „Nicht erfasst sind hingegen Werbeerlöse sowie indirekte Erlöse, die bei der Vermarktung von Triple-Play-Paketen auf Telefonie und Breitbandinternet entfallen.“ Triple-Play bezeichnet Angebote, die neben IPTV zusätzlich auch Telefon- und Internetanschluss umfassen.

Im Vergleich zu anderen EU-Ländern liegt Deutschland beim Fernsehen per Internetprotokoll derzeit zurück. So gibt es etwa in Frankreich schon jetzt rund zwei Millionen IPTV-Kunden. Auch Italien und Spanien sind deutlich weiter. Die Einführung von IPTV verläuft in Deutschland auch deshalb langsamer, weil sich die Angebote bisher vor allem auf Ballungsräume beschränken. „Entscheidend für die Penetration von IPTV sind neben einer breiteren Verfügbarkeit der Dienste vor allem die Steigerung der Bekanntheit sowie ein attraktiver Preis“, sagte Goldhammer. Gröger fordert die Politik dazu auf, den jungen Markt nicht mit Überregulierung zu ersticken: „Das Regelwerk des klassischen Rundfunks darf nicht pauschal auf die Internetdienste übertragen werden. Damit ziehen wir einer hoch innovativen Branche ohne Not die Bremse an.“

Angeboten wird IPTV fast immer als Triple-Play, also zusammen mit Telefon- und Internetanschluss. Im Basispaket sind die gängigen Free-TV-Programme wie ARD, RTL und Sat1 enthalten. Für einen Aufpreis lassen sich Premium-Sender wie etwa Premiere hinzubuchen. Zum Empfang wird in der Regel eine Set-Top-Box benötigt. Sie bringt das Signal auf den Fernseher.

Presseinformation

Studie: 2,5 Millionen IPTV-Anschlüsse
in Deutschland bis 2012

Im Unterschied zum traditionellen TV-Empfang gibt es beim Fernsehen über das Internetprotokoll nahezu keine Kapazitätsengpässe. Theoretisch lässt sich eine unbegrenzte Anzahl von Programmen übertragen. Kunden können zudem interaktive Zusatzdienste nutzen. Dazu gehören beispielsweise Einzelabrufe von Film- und Fernsehsendungen, Abstimmungen oder Chats. Auch interaktive Werbeformen werden möglich.

Pressekontakt Goldmedia

Dr. Katrin Penzel, Tel.: +49-30-246 266-0, katrin.penzel@goldmedia.de, www.goldmedia.de

Pressekontakt BITKOM

Stephan Kahl, Tel.: +49-30-275-76-119, s.kahl@bitkom.org, www.bitkom.org

Studie „IPTV 2012“

Alle in der Pressemeldung verwendeten Daten und Fakten entstammen der neuen Goldmedia-Studie „IPTV 2012 - Marktpotenziale für IP-basiertes Fernsehen in Deutschland“, die vom BITKOM unterstützt wird. Die zweite Publikation der Studienreihe IPTV in Deutschland analysiert detailliert den Entwicklungsstand und die aktuelle Marktsituation von IPTV in Deutschland. Zudem werden kommerziell erfolgreiche IPTV-Angebote in verschiedenen Ländern Europas analysiert. Die Studie geht auf die besonderen Anforderungen an Inhalte für IPTV ein, betrachtet technologische und rechtliche Rahmenbedingungen und blickt zugleich auch auf die vielfältigen weiteren TV Anwendungen im World Wide Web. Die Studie enthält Marktpotenzialanalysen mit Entwicklungsprognosen für Nutzer- und Umsatzzahlen bis 2012.

Über Goldmedia

Die Goldmedia GmbH Media Consulting & Research berät seit 1998 nationale und internationale Kunden im Medien-, Entertainment- und Telekommunikations-Bereich. Das Serviceangebot umfasst klassische Strategieberatung, Business Development und Implementierung sowie Wettbewerbsanalysen, differenzierte Prognosen und Hochrechnungen. Zur Goldmedia-Gruppe gehören: die 1998 gegründete Goldmedia GmbH Media Consulting & Research, die 2004 gebildete Goldmedia Sales & Services GmbH sowie seit Januar 2007 die Goldmedia Custom Research GmbH. Hauptsitz des Unternehmens ist Berlin.

Über BITKOM

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. vertritt mehr als 1.000 Unternehmen, davon 850 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Gerätehersteller, Anbieter von Software, IT-Services, Telekommunikationsdiensten und Content. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.